

Waldtrasse soll Ponyhof verschonen

Bad. Zeit.
4. 5. 2006

Gottenheimer Gemeinderat fordert rasche Weiterführung der B 31 West, aber in größerer Entfernung zu neuem Baugebiet

VON UNSEREM MITARBEITER
MARIO SCHÖNEBERG

GOTTENHEIM. Bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung beschloss der Gottenheimer Gemeinderat eine umfangreiche Stellungnahme zum Weiterbau der B 31 West. Hierin eingegangen sind die Ergebnisse der zu diesem Thema veranstalteten Bürgerversammlung, eine Bürgerbefragung soll noch folgen.

Hauptanliegen des Gottenheimer Gemeinderates ist es, dass die B 31, wenn sie an der Bötzingen Straße ankommt, sofort weitergebaut wird. Sie soll jedoch nicht, wie vom Regierungspräsidium geplant, in einer kurvigen Strecke durch das Gelände des Ponyhofs und mit einem Trogbauwerk unter der Bahnlinie hindurch geführt werden. Vielmehr solle die Strecke geradlinig durch den Nötigwald verlaufen. Obwohl es hier von Seiten der Straßenbaubehörde erhebliche ökologische Bedenken gibt, glaubt Bürgermeister Volker Kieber trotzdem, dass die Mehrzahl der Argumente für diese Trasse sprechen. So bliebe der Ponyhof erhalten und die Trasse verlaufe in größerer Entfernung zum Ort, insbesondere zum neuen Baugebiet Steinacker/Berg. Durch den Verlauf durch den Wald gebe es einen höheren Sicht- und Lärmschutz, spezielle Fledermausüberflugkorridore seien nicht mehr nötig. Die Straße selber werde um rund 200 Meter kürzer, auf ein aufwendig



Der Gottenheimer Gemeinderat will die Trasse der B 31 West nicht über das Areal des Ponyhofes geführt haben sondern nördlich davon durch den angrenzenden Wald (rechts).

FOTO: BARBARA SCHMIDT

ges Trogbauwerk könne verzichtet werden. Außerdem senke der gerade Verlauf die Unfallgefahr.

Um den ökologischen Bedenken entgegenzutreten, bietet die Gemeinde an, landwirtschaftliche Flächen aufzuforsten und an anderer Stelle auf eine wirtschaftliche Nutzung des Waldes zu verzichten.

Sollte der Weiterbau der B 31 nicht zeitnah stattfinden, fordert Gottenheim eine provisorische Anbindung an die Wasenweiler Straße und eine Lenkung des Schwerlastverkehrs über die Autobahnanschlussstelle Bad Krozingen nach Breisach, um die Ortsdurchfahrt zu entlasten. Zudem möchte der Bürgermeister eine

genaue Analyse aller Gottenheim betreffenden Verkehrsströme.

Einzig Harald Schönberger (FBL) war grundsätzlich gegen den Weiterbau der B 31. Bürgermeister meinte dazu, dass es keinen Sinn mache, elf Kilometer vor dem Ziel in Breisach mit dem Bau einer Bundesfernstraße aufzuhören.